

# Gebrauchsanweisung für 16 mm „Ozaphan“-Film-Projektor Nr. 2

Abbildung 1

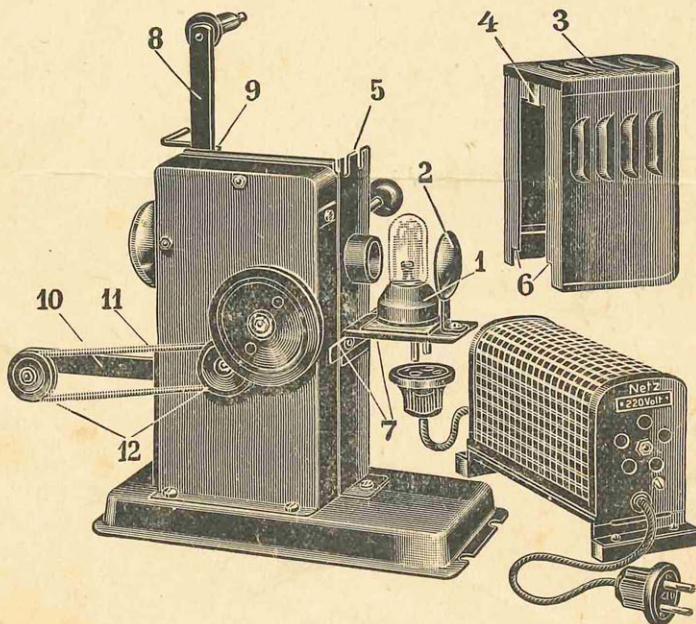
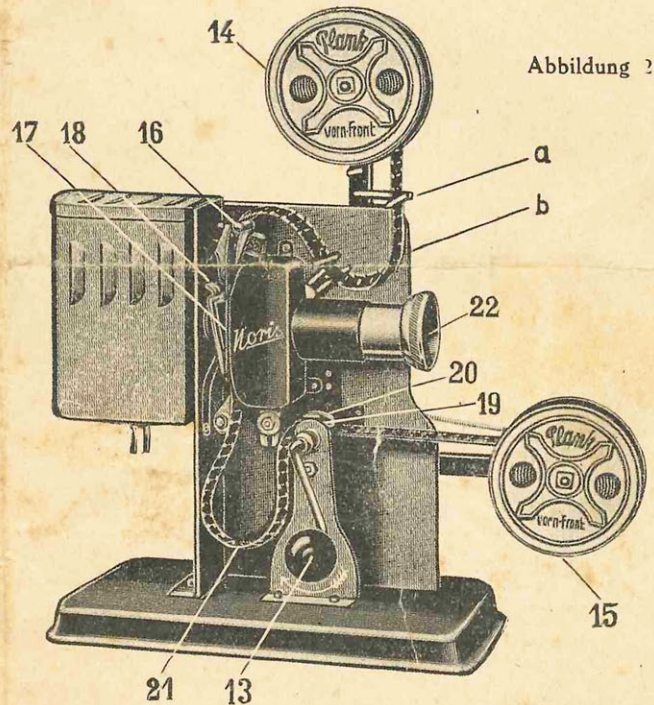


Abbildung 2



## Sehr wichtig!

Die in der Zeichnung mit Nr. 16 gekennzeichnete Wippe ist gut ausjustiert und überprüft. Achten Sie bitte darauf, daß die Wippe nicht verbogen wird.

## Ausstellen des Apparates.

Der Apparat wird so zusammengesetzt wie es die Abbildungen 1 und 2 zeigen.

Zuerst wird das Lampenhaus durch Hochschieben abgenommen und die Speziallampe eingesetzt, indem man die seitlichen Führungsstifte derselben in die Aussparungen der Lampenfassung (1) einführt, herunterdrückt und kurz nach rechts dreht, bis die Lampe fest sitzt. Man hüte sich, bei diesem Handgriff den Spiegel (2) zu verbiegen, weil die Lichtstärke des Apparates darunter leiden würde. Nun setzt man das Lampenhaus (3) wieder auf, indem man es über die Lampe stülpt und darauf achtet, daß die Aussparung (4) über die Zunge (5) greift. Gleichzeitig ist darauf zu achten, daß die unteren Ecken (6) des Gehäuses über die beiden vorstehenden Laschen (7) greifen.

Nun nimmt man den oberen Spulenarm (8) und schiebt ihn in die vorgesehene Führung (9) ein. Ebenso schiebt man den unteren Spulenarm (10) in seine Führung (11) und verbindet die beiden Schnurscheiben (12) mit der beigegebenen Antriebsspirale. Jetzt wird die Handkurbel (13) auf den mit Gewinde versehenen Achsstummel aufgeschraubt.

Der Apparat ist nun zum Einsetzen des Films fertig.

## Einsetzen des Films:

Die volle Filmspule (14) wird auf den oberen Spulenarm, die leere Filmspule = Aufwickelspule (15) auf den unteren Spulenarm gedrückt, bis die Achsfeder deutlich einschnappt. Hierbei ist darauf zu achten, daß die mit „vorn-front“ gezeichnete Filmspule zum Vorführer hinzeigt und der Film im Sinne des Uhrzeigers von der Spule abläuft. Nach dem Aufsetzen der Spule wird ca.  $\frac{1}{3}$  m Film abgewickelt und der Film, wie aus Abbildung 2 ersichtlich ist, am Bügel (a) links vorbei, zwischen Gabel (b) über Wippe (16) und in den mit der Hand zu öffnenden Filmkanal (17) eingelegt. Wenn der Film richtig darin liegt, läßt man die Andruckplatte (18) wieder zuschnappen. Nun wird die Klappe (19) ohne jeden Kraftaufwand bis zum Anschlag vorsichtig gehoben und der Film so auf die Nachwickeltrommel (20) gelegt, daß die Zähnen in die Löcher des Films eingreifen. Man achte darauf, daß die Filmschleife (21) sehr groß bleibt. Nun wird die Klappe vorsichtig geschlossen, ohne daß dabei die Löcher des Films von den Zähnen heruntergleiten. Das Ende des Films wird dann in den im Innern der Aufwickelspule (15) befindlichen Schlitz eingefädelt und durch einige Umdrehungen der Spule festgewickelt.

Nun überzeuge man sich durch einige vorsichtige Umdrehungen der Kurbel, ob der Film richtig transportiert wird. Dies ist der Fall wenn der Film ruckweise durch den Filmkanal gleitet.

## Anschließen des Widerstandes:

Da der Projektor mit einer Niedervolt-Speziallampe ausgestattet ist, kann der Anschluß an die Lichtleitung nur unter Zwischenschaltung eines der jeweiligen Netzspannung entsprechenden Widerstandes erfolgen, weil sonst die Lampe sofort durchbrennen würde. Es ist daher notwendig sich vor der ersten Inbetriebnahme des Apparates noch einmal zu überzeugen, ob die auf dem Widerstand angegebene Spannung auch tatsächlich der im Haushalt vorhandenen Netzspannung entspricht.

Man verbindet nun Apparat und Widerstand wie es die Abbildung 1 zeigt. Erst dann wird das auf der anderen Seite des Widerstandes (Aufschrift „Netz“) befindliche Kabel an die Lichtleitung angeschlossen.

## Wichtig!

Bei der Vorführung ist darauf zu achten, daß die Handkurbel stets im Sinne des Uhrzeigers gedreht wird, weil sonst der Film rückwärts läuft und beschädigt wird.

## Einstellen des Objektivs:

Die Scharfeinstellung des Bildes erfolgt durch Herein- und Herausschieben des Objektivs (22) unter leicht drehender Bewegung.

## Projektionsschirm:

Am hellsten und besten ist die Bildwiedergabe bei Verwendung eines Pelloro-Bildschirmes, welche in 3 verschiedenen Größen bei Ihrem Händler zu haben sind. Der Bildschirm wird in einer Entfernung von ca. 2-3 Metern aufgestellt und man erhält dann eine Bildbreite von ca. 50 cm.

Allgemein ist zu beachten, daß bei geringerer Projektionsentfernung die Bilder klein aber hell, bei größerer Entfernung groß aber dunkler erscheinen.

## Kleben von abgerissenen Filmen:

Will man abgerissene „Ozaphan“-Filme wieder zusammenkleben, so ist die Oberfläche beider zu verbindender Filmenden mit Glaspapier gut aufzurauben. Die besten Klebestellen erzielt man mit „Ozaphan“-Filmkitt; im Notfalle kann man auch Syndetikon verwenden. Um die Filmenden mit ihren Perforationslöchern gut zusammenpassen zu lassen, muß man eine Filmklebelehre, z. B. die „Agfa“-Klebelehre verwenden.

## Pflege des Projektors:

Die Linsen des Objektivs sind von Zeit zu Zeit abzustauben und von Fingerabdrücken etc. mit einem weichen Leinenlappen zu reinigen.

Die mit roter Farbe gekennzeichneten Stellen am Projektor sind ab und zu mit einem Tropfen Nähmaschinen- oder Fahrradöl zu ölen.

## Rückspulen des Films:

Nach jeder Vorführung muß der Film auf die Abwickelspule zurückgewickelt werden, was am besten mit unserem preiswerten Rückspuler geschieht.